

Universität Ljubljana, Slowenien

AUCH IM NACHBARLAND SLOWENIEN BESTIMMT DAS CORONAVIRUS MOMENTAN DEN ALLTAG VIELER STUDIERENDER. HIER ERZÄHLEN VIER STUDIERENDE AUS SLOWENIEN, WIE DIE SITUATION AN UNIVERSITÄT IN LJUBLJANA ABGEWICKELT WIRD UND WIE IHR ALLTAG MOMENTAN AUSSIEHT.

DIGITAL MIT HINDERNISSEN



Miha, Maschinenbau in 6. Semester an Universität Ljubljana

Im Februar wussten wir, dass es in China ein neuartiges Coronavirus gab. Gegen Ende Februar wussten wir, dass es bereits in Italien war, aber niemand achtete sehr darauf. Anfang März waren die Schulungszentren in Triest (Italien) bereits geschlossen. Für die meisten schien dies etwas zu sein, was bei uns nicht möglich ist. Zwei Wochen sind vergangen, seit wir während der Vorlesungen am Montag um 10:00 Uhr eine Nachricht erhielten - alle Vorlesungen wurden ab 12:00 Uhr abgesagt, um die Ausbreitung des neuen Virus zu verhindern. Selbst für den Professor waren diese Informationen frisch. Jetzt werden alle Vorlesungen online nach dem selben Zeitplan wie normal erledigt. Bei online Vorlesungen gibt es Vor- und Nachteile. Jetzt kann ich zum Beispiel während des Unterrichts ein wenig auf meinem Bett liegen, aber ich kann

nach dem Unterricht nicht mehr mit meinen Kollegen auf einen Kaffee oder ein Bier gehen. Die Qualität des Studiums selbst ist aufgrund der elektronischen Übertragung nicht geringer, aber es stimmt, dass viele den menschlichen Kontakt vermissen. Die Prüfungen sind jetzt online (mündlich oder schriftlich), während andere eine Prüfung mit einem zusätzlichen Seminar oder Bericht ersetzt werden. Ich lebe selbst in einem Studentenheim und habe eine Empfehlung / Anordnung erhalten, dass wir die Studentenheime eine Woche nach Unterbrechung der Universitätsvorlesungen verlassen sollten. Nur ausländische Studenten oder Professoren durften bleiben, sowie junge Familien und diejenigen, die sich in Selbstisolation begeben hatten, um andere nicht zu gefährden.



Tadej, 6. Semester in Bachelorstudium der Automatisierung an der Fakultät für Elektrotechnik, Universität Ljubljana

Als das Coronavirus in Slowenien auftauchte, bzw. Die ersten Fälle dieser Krankheit in den Nachbarländern bestätigt waren, fanden die Lehrveranstaltungen aus dem Studienfach Elektrotechnik noch lange statt, während andere Studienrichtungen bereits Vorlesungen und Übungen absagten. Nach einer Woche rief der Rektor der Universität von Ljubljana dazu auf, alle direkten pädagogischen Prozesse auszusetzen. Unsere Studienrichtung war darauf ziemlich gut vorbereitet - am Mittwoch (11.3.) hatten wir den letzten Tag Vorlesungen und Übungen und am Freitag hatten wir bereits unsere erste online Probevorlesung, diese liefen in der folgenden Woche reibungslos. Ein Teil von Professoren unterrichten jetzt auf einer lokalen Plattform im Online-Klassenzimmer, wo alle Studierenden Zugriff auf einen Live-Stream haben. Einige Professoren verwenden YouTube und andere Microsoft-

Teams. Bei Tutorials und Labors verhält es sich momentan noch problematisch, da Professoren immer noch zögern, weil sie nicht wissen, wie sie unsere aktuelle Arbeit am besten bewerten und wie die Übungen abgehalten werden können.

Es gibt noch keine Information was mit den Prüfungen und Zwischenklausuren passieren wird ... Bisher sind jene Prüfungen, die bereits angekündigt wurden, noch im Kalender, aber es ist noch nicht sicher, ob diese wirklich stattfinden. Diese Maßnahmen sind bis zum 13. April in Kraft. Wenn ich jeden Tag mit dem öffentlichen Transport an die Uni gehen wollte, würde dies nicht möglich sein, da regionale Linien gestrichen wurden. Im schlimmsten Fall könnte ich mit meinem Auto fahren.



Rebeka, Medizinstudentin im 5. Jahr an der Universität von Ljubljana.



29.02.2020: Beginn der Call Center-Organisation in Bezug auf COVID-19, MedizinstudentInnen wurden gebeten, sich freiwillig in dem Callcenter zu melden.

5. 3.: Alle klinischen Übungen wurden abgebrochen.

11. 3.: Der Dekan hat uns mitgeteilt, dass bis 23.3. alle Formen der direkten pädagogischen Arbeit an Medizinische Fakultät ausgesetzt werden. Der Unterricht sollte so weit wie möglich durch Fernunterricht und individuelles Lernen ersetzt werden.

13. 3.: MedizinstudentInnen wurden gebeten, die lokale Bevölkerung über den neuen Virus aufzuklären und so die Isolationsmaßnahmen zu unterstützen.

14.02.: Im Call Center wurden zusätzliche Verstärkungen gesucht.

15.03.: Der slowenische Medizinstudentenverband sucht nach Studierenden für die Betreuung von Kindern zu Hause, da Kindergärten und Schulen geschlossen sind.

18.03.: Alle direkten Studienformen wurden bis zum 13. April 2020 oder bis zum Widerruf dieser Entscheidung ausgesetzt.

Die dritte Quarantänewoche für Medizinstudenten ist im Gange. Bisher haben meine Professoren drei E-Lectures gehalten, daher müssen wir selbst mehr lernen. Sie suchen immer noch nach Lösungen, um klinische Übungen online durchzuführen. Die Prüfungstermine bleiben unverändert, es werden jedoch nur theoretische Teile ohne praktische Übungen durchgeführt. Letzteres kann nach Beendigung der Fernstudien und nach erfolgreichem Abschluss der klinischen Übungen abgeschlossen werden. Da wir von unseren italienischen und spanischen Kollegen erfahren haben, dass auch Studenten aus dem 5. und 6. Jahr der Medizin einberufen wurden, sich auf die Arbeit vor Ort vorzubereiten, beobachten wir die Epidemie unter wachsamen Augen und sind bereit zu helfen.



Eva, Studentin der Mikrobiologie an der Biotechnischen Fakultät der Universität von Ljubljana

Vorlesungen und Übungen wurden normalerweise bis zum 12. März gehalten, und die gesamte Universität von Ljubljana wurde einige Tage später geschlossen. Wir haben derzeit drei Vorlesungen auf dem Plan. Der praktische Teil der Übungen wurde in allen Fächern abgebrochen, aber der theoretische Teil wurde uns von den Professoren über das Online-Klassenzimmer zur Verfügung gestellt und gab uns einige Anweisungen für verschiedene Berechnungen und das Schreiben von Berichten. Die Vorlesungen haben sich auf zwei Themen konzentriert, eine über E-Vorlesungen mit Hilfe von Webex, mit denen wir keine Probleme haben. Die Themen, in denen wir keine E-Vorlesungen haben, sind Virologie und Immunologie. Es ist daher verständlich, dass

Professoren derzeit keine Zeit für Vorlesungen haben, da sie sich voll und ganz mit der Lösung einer bestimmten Virensituation befassen. Trotzdem versuchen sie, so schnell wie möglich Material wie PowerPoint-Präsentationen und Links zu YouTube-Clips zu senden, die sich auf den Stoff beziehen.

Die Zwischenprüfungsphase (6. - 11. April) wird natürlich abgesagt, so dass die Prüfungen nach Semesterende stattfinden. Wann genau dies sein wird, ist noch nicht bekannt, da wir nicht wissen, wann die Fakultät wiedereröffnet wird. Im Moment ist der öffentliche Verkehr nicht in Betrieb, aber wenn die Fakultät ihre Türen wieder öffnet, wird sie wahrscheinlich bereits planmäßig normal funktionieren.